



Auslegung und Betrachtung

Des

Buchs Ruth.

Einleitung.

§. I.

Dies Buch wird das Buch Ruth genennet; von Ruth / der **Moabitin** / der fürnehmsten **Person** / die hier in Bedencken kommt / und welcher Berrichtung aufs weitläufftigste erzehlet wird.

Dhne allein scheint / glauben die **Juden** / nach ihrer Weise / daß sie eine Nach:Baase Balak / aus Eglon / beyder Könige der **Moabiter** / gewesen ist / und daß Eglon durch das Aufstehen von seinem Stuhl für Ehud / Jud. 3 / 20. verdienet haben sollte / daß Ruth / seine Tochter / an Boaz / den Vortater **Dauids** / geheyrahet ist. Man sollte sie in den **Ausländischen Historien** besser mit **Orcifia Corniculana** vergleichen können: Dann beyde waren sie Frembdlinge und Dienst-Mägde: beyde waren sie Mütter der Könige: Die erste des **Servius Tullius**, vor **Rom** / die andere vor **Israel** / und gebahr den Groß:Vater **Dauids** / des größten Königs **Israels**.

§. II. Die **Geschichte** davon ist fürgefallen in den **Tagen** / als die **Richter richteten** / Cap. I / 1. auf was für eine Zeit aber / oder unter welchem **Richter** / ist ungewiß. Einige haben gemeynet unter **Ehud** / andere unter **Thola** / als einige Jahre zuvor ein grosser Mangel bey den **Israeliten** unter den **Midianitern** gewesen war / Jud. 6 / 4. **Josephus** und die **Juden** stellen es unter **Eli** / den **Hohenpriester** und **Richter**. Aber so spät kan es nicht fürgefallen seyn / dieweil man bey nahe drey hundert sechs und sechsig Jahr von **Salomo** / dem **Fürsten Juda** an / bis auf **Jesse** / den **Vater Dauids** / rechnet / die zwischen ihm /

Boaz / **Obed** und **Jesse** vertheilet werden müssen **Matth. I / 5.** welche / wann man zu frühe / als mit den ersten **Richter** / oder zu spät / als mit **Eli** / anfängt: So kan es an der einen oder andern Seiten nicht heraus kommen: So / daß diese **Geschichte** nicht wohl früher oder später / als um das hundert sieben und dreissigste Jahr nach der Besitzung des **Landes Canaans** / das ist / nach der gemeinen **Rechnung** / ohngefähr drey Jahr nach **Ehuds** **Tod** / anfangen kan; der ohngefähr im hundert sieben und dreissigsten Jahre nach der **Einnehmung** des **Landes Canaans** gestorben ist. Und so sollte man dis Buch füglich zwischen das dritte und vierte **Capitel** des Buchs der **Richter** einschließen können. Einmahl / es gehöret zum Anfang der **Wohnung der Israeliten** im **Land Canaan**.

§. III. Der **Zweck** dieses Buchs ist fürnehmlich / das **Geschlecht** des **Herrn Christi** zu zeigen; In welches diese **Ruth** so wunderbarlich gekommen / und die **Groß-Mutter Dauids** worden ist; Als welche mit **Boaz** / dem **Bethlehemiter** / vertrauet war; Aus welchem sie **Obed** / den **Groß-Vater Dauids** / gebohren hat / aus welchem **Christus** nach dem **Fleische** bürdig ist. An welche **Ehe** wie **Ruth** kommen ist / in diesem Buch erzehlet wird.

§. IV. Der **Schreiber** desselben / halten die **Juden** dafür / daß der **Prophet Samuel** gewesen sey; Wovon auf dem Buch der **Richter** gesehen ist / von welchem dis Buch gleichsam ein **Anhang** ist. Es begreift **zwey Theile** / nach den zwey **Ständen** / **Naomi** und **Ruth**: Erst ihrer beyder **Widerwärtigkeit** und **Berrübniß** / Cap. I. darnach ihrer beyder **Trost** und **Freude** / Cap. 2 / 3 / 4.

Das I Capitel.

§. I.

In diesem Capitel wird erzehlet die **Widerwärtigkeit** und **Berrübniß** **Naomi** und **Ruth** / und das in zwey **Gliedern**. Erstlich in dem **wegziehen** **Naomi** aus **Bethlehem** /

v. 1-5. darnach in ihrem **wieder dahin kommen** mit **Ruth** / v. 6-22.

§. II. In der **Erzählung** ihres **wegziehens** aus **Bethlehem** wird fürgestellt I. Die **Gelegenheit** darzu / dieweil da **Hunger** im **Land** /

Quelle
de / nemlich **Israels** /
wollen sein **Volck** von
fahre; wie er gedrauer
23. und so jetzt auch
in welchen die **Abger**
des **Volcks** gar groß
groß war / dieweil
um desselben willen
lange / als bey die
II. Der **Verzug** **Eime**
hauff **Frau** / und
Machlen und **Chilon**
nach den **Feldern**
diesem **Abraham** /
vergleichen gerhan kan
v. 1. Cap. 46. v. 7.
Juden für den **Brude**
Boaz des **Fürsten**
aus seinem **Geschlecht**
Sohns **Urerwand**
der und **ankömlicher**
melechs / des **Wanns**
Nach welchem **Tod**
nahmen (oder gemeyn
Vaters **Leben**) **M**
und **Ruth** / v. 4. **M**
unglaubliche **Weiber**
men / **Deut.** 23 / 3.
diese **zwey** **Weiber** er
ben **gebracht** hatten;
ben dieweil v. 15. vor
der **kehrte** zu ih
Görtern / die sie a
Ehe auch **verf.** 16.
mahn und auch **geschie**
Warim auch **andere**
daß diese **zwey** **Eh**
tig **gestorben** sind / **die**
ber **nahmen** / und die
machen. **Welch** **Ver**
Wiewol es auch **eitel**
gen daß **Orpa** und **R**
daß aus der **ersten** d
seyn sollte.
§. III. **Naomi** d
Söhne **Tod** / eine k
fremden **Land** / **P**
Schnuren / aus d
ihrem **Vater-Land**
Hülffe und **Trost** vo
weil / dieweil **Bo**
Brod **versorget** ha
verfehen erzehlet wird
mit I. Mit ihren **Sch**
Bethlehem / v. 19-22
§. IV. Was ihre **S**
begleiten **Naomi** auf d
wiewol sie ihren **Dienst** u
ten **haben** **müht** / **denno**
theil **suchen** und ihnen rath
zu **bleiben** / und **wieder** zu
zu ihrer **Mutter** **S**
Vater **tot** waren / oder es
Müttern **nicht** **ankö**